Sachstandsbericht Ortsumfahrung Urberach

Stadt Rödermark

Bauverwaltung / Stadtplanung

04.06.2025

stadt.bau.plan.

Agenda

Einführung

Umweltverträglichkeitsstudie

Trassenvarianten

Variantenvergleich

Weiteres Vorgehen

Planungsgrundlage

- Bundesverkehrswegeplan 2030
- Pressemitteilung Ministerium (Sept. 2020)
- Planungsvereinbarung (März 2021)



Planungsziele

Oberziel I:

Verbesserung der Verkehrsqualität der Bundesfernstraße

Unterziele:

- Verbesserung der Verkehrsqualität für den Fernverkehr
- Reduzierung der Reisezeit durch Erhöhung der Reisegeschwindigkeit auf der Bundesstraße
- Verbesserung der Verbindungsfunktion auf der Erschließungsachse zwischen der A5/A661 (Langen) und der B45 (Eppertshausen)
- Verbesserung der Anbindung des Odenwaldkreises an das BAB-Netz

Planungsziele

Oberziel II:

Aufwertung der Lebensqualität der örtlichen und umliegenden Bevölkerung

Unterziele:

- Schutz der menschlichen Gesundheit, insbesondere durch Reduzierung der Immissionsbelastung (u.a. Lärm- und Schadstoffminderung)
- Erhöhung der innerörtlichen Verkehrssicherheit in der Ortslage Urberach, insbesondere für den nichtmotorisierten Verkehr
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Verringerung der Trennwirkung und der Nutzungskonflikte im Straßenraum in der Ortslage Urberach
- Verbesserung der Wohnqualität, auch in den umliegenden Nachbarkommunen
- Erhöhung der Verkehrsqualität aller Verkehrsteilnehmer im Wirkungsbereich der Ortsumfahrung

Planungsziele

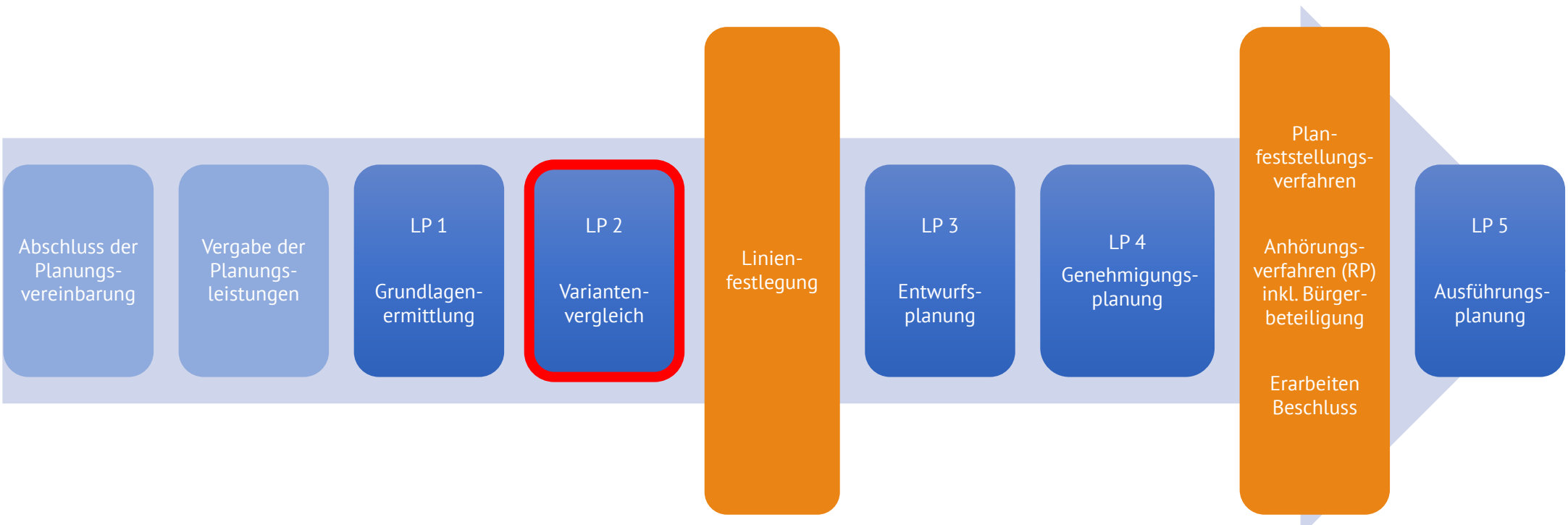
Naturschutzfachliche Vorgaben

- Die Verwirklichung oben genannter Ziele basiert auf der Beachtung der Anforderungen, resultierend aus der Umwelt- und Naturschutzgesetzgebung, insbesondere des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG). Die **Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind daher zu berücksichtigen**.

- Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes und als **Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen** auch in Verantwortung für die künftigen Generationen zu schützen. Dies betrifft insbesondere den Schutz der biologischen Vielfalt, der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie den Erholungswert von Natur und Landschaft (vgl. § 1 Abs. 1 BNatSchG).

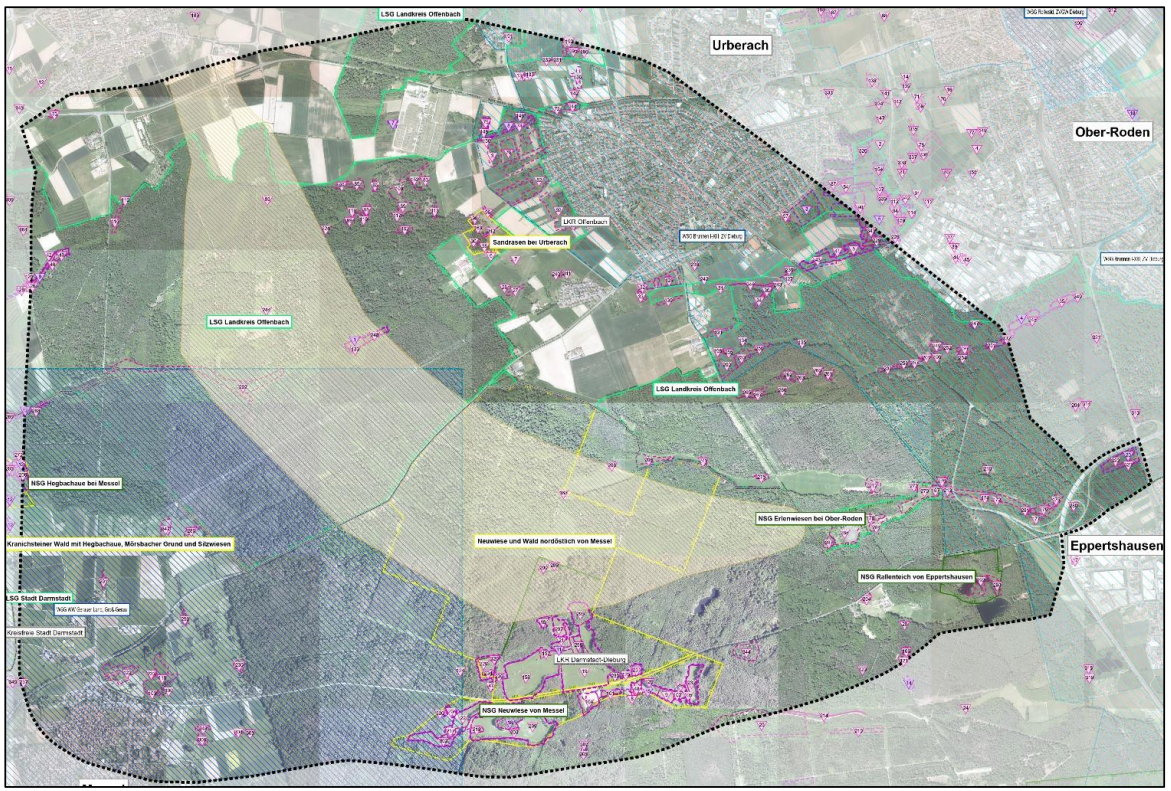
- **Beeinträchtigungen** – hervorgerufen durch die Planung und die bauliche Realisierung der Ortsumfahrung Urberach – auf die genannten Schutzgüter **sind daher zu vermeiden bzw. zu minimieren**. Die Belange der Land- und Forstwirtschaft sind zu berücksichtigen.

Ablauf Gesamtprozess

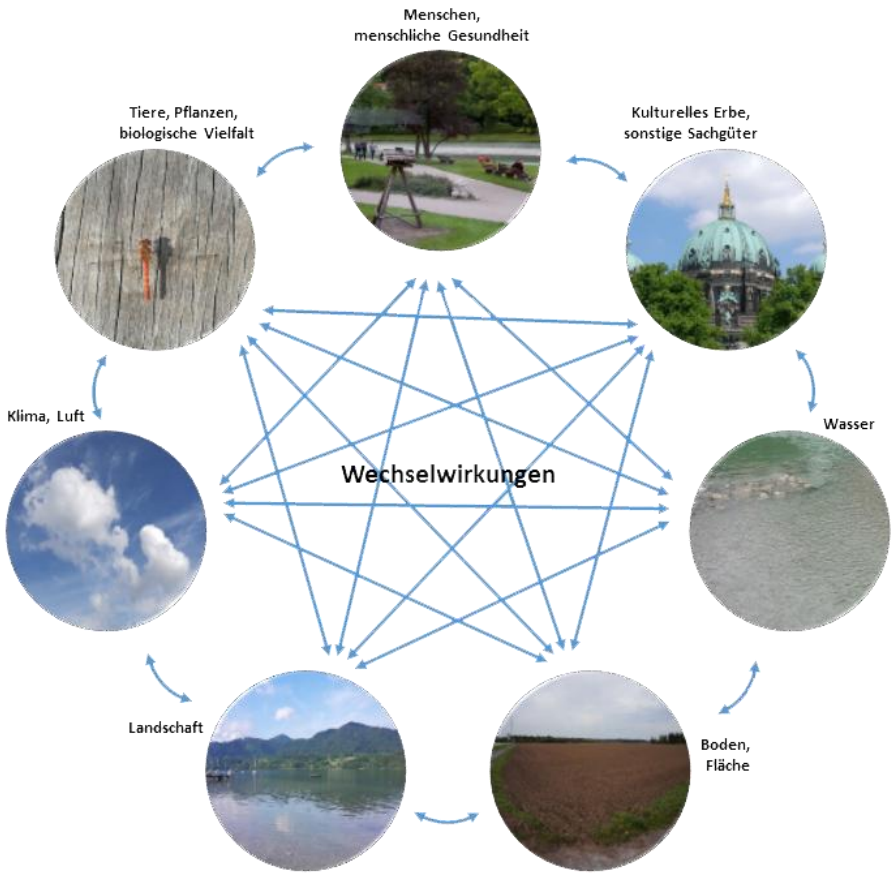


Umweltverträglichkeitsstudie

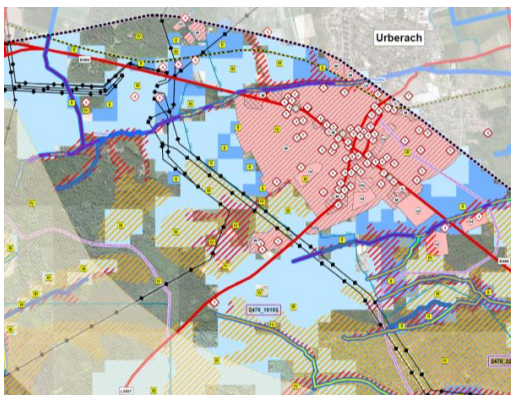
- Raumanalyse
  - Erfassung Ist-Zustand
  - Bewertung der einzelnen Schutzgüter
- Raumwiderstandsanalyse
  - Darstellung Konfliktpotential

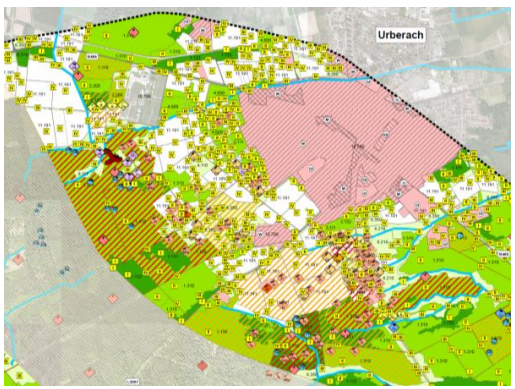


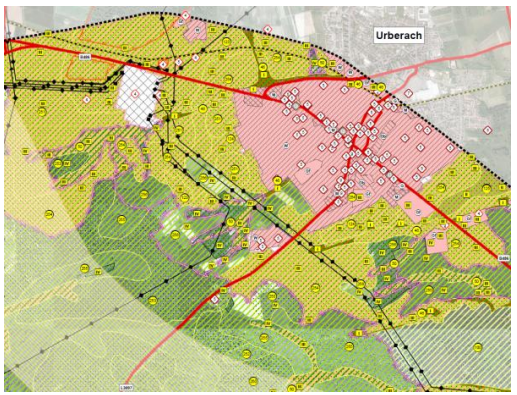
Raumanalyse - untersuchte Schutzgüter

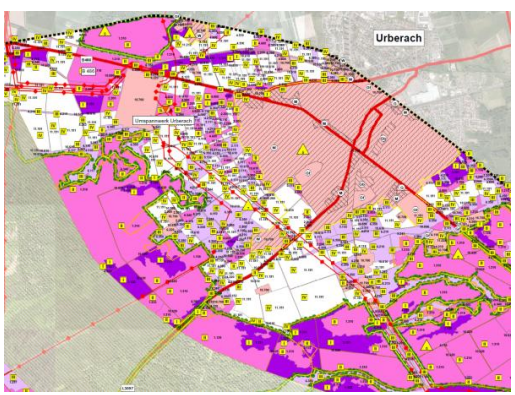


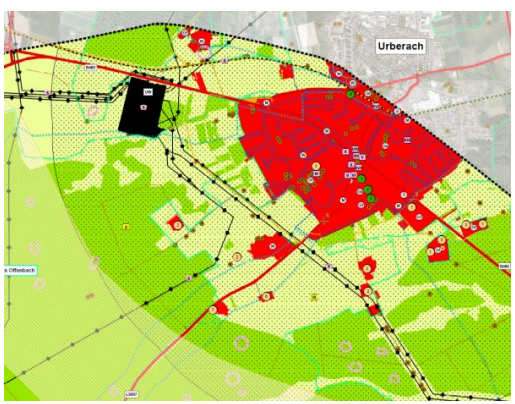
Raumanalyse - Auswertung Schutzgüter

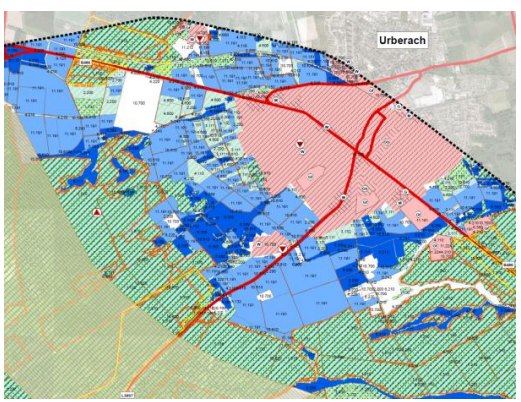






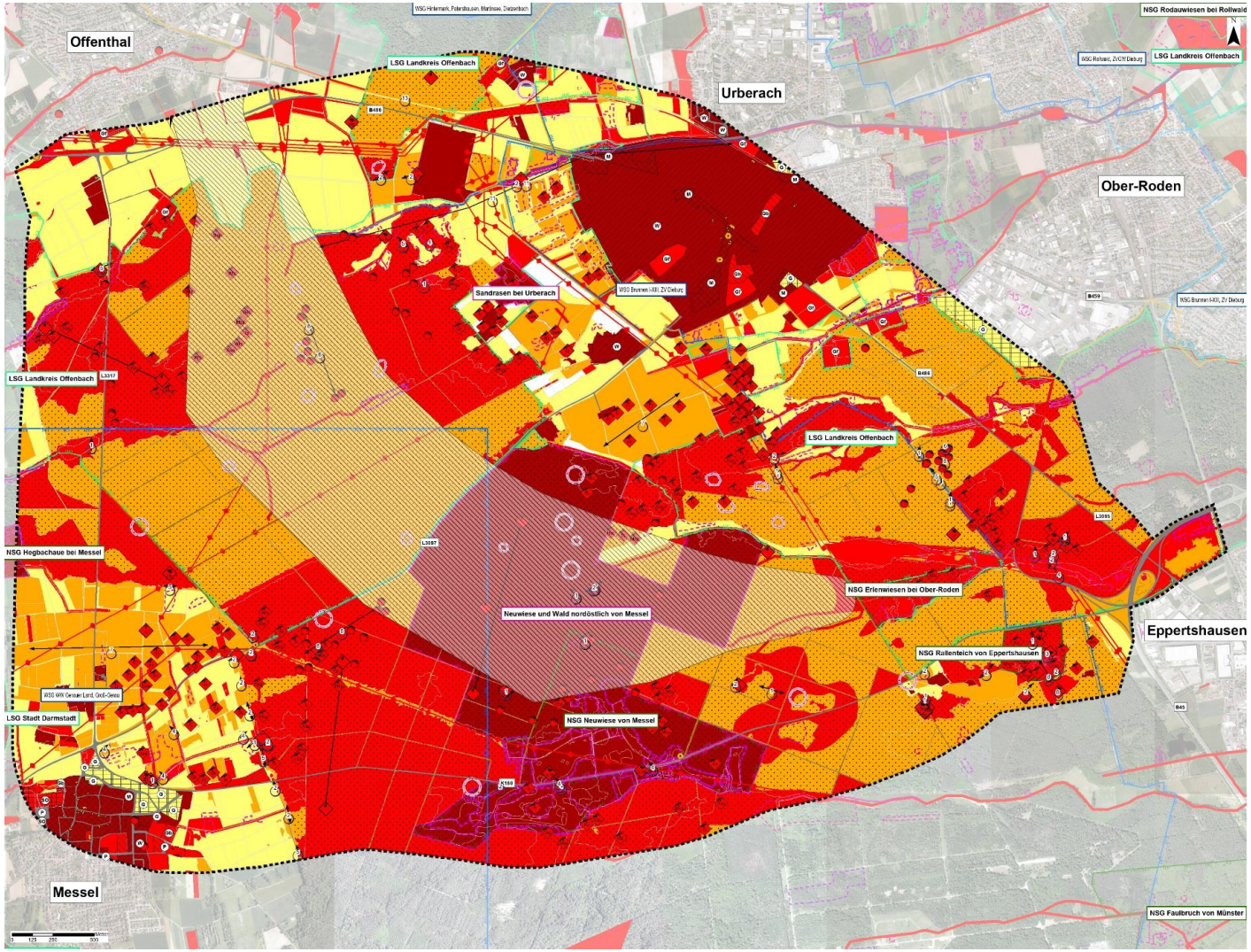






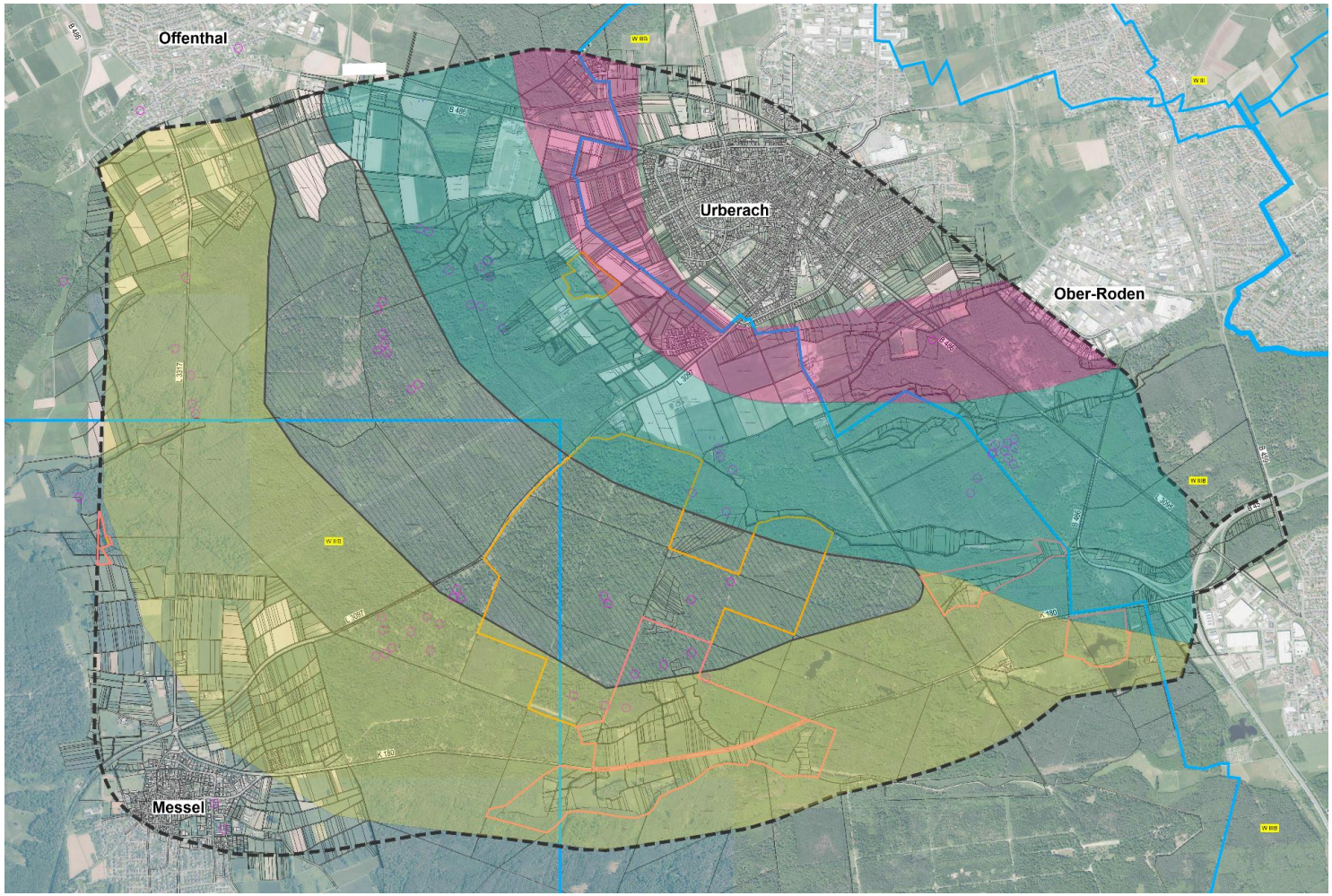
Einteilung in Raumwiderstandsklassen

Raumwiderstandsklasse	Definition
Ia	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung **sehr erhebliche Umweltauswirkungen** erwarten lässt und eine **Zulassung nahezu ausschließt**
Ib	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung **erhebliche Umweltauswirkungen** erwarten lässt und sich **zulassungshemmend** auswirken kann
II	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung **ebenfalls zu erheblichen Umweltauswirkungen** führen kann und der **im Rahmen der Abwägung entscheidungserheblich** ist
III	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung zu Umweltauswirkungen **unterschiedlicher Erheblichkeit** führt und der **bedingt entscheidungsrelevant** ist


Offenthal
Urberach
Ober-Roden
Eppertshausen
Messel
LSG Landkreis Offenbach
Sandrasen bei Urberach
NSG Hegbachaue bei Messel
Neuwiese und Wald nordöstlich von Messel
NSG Neuwiese von Messel
NSG Erlenwiesen bei Ober-Roden
NSG Rallenteich von Eppertshausen
LSG Stadt Darmstadt
NSG Faulbruch von Münster

Verkehrsplanung - Trassierung

- Nach Fertigstellung Raumwiderstandskarte
- Festlegung Trassen-Cluster
- Festlegung der Planungsgrundlage (EWK/RAL)
- Ausarbeitung der Trassenplanung
- Grobe Überprüfung möglicher Zwangspunkte (Sach-/Kulturgüter, Siedlungen, Naturschutzgebiete)

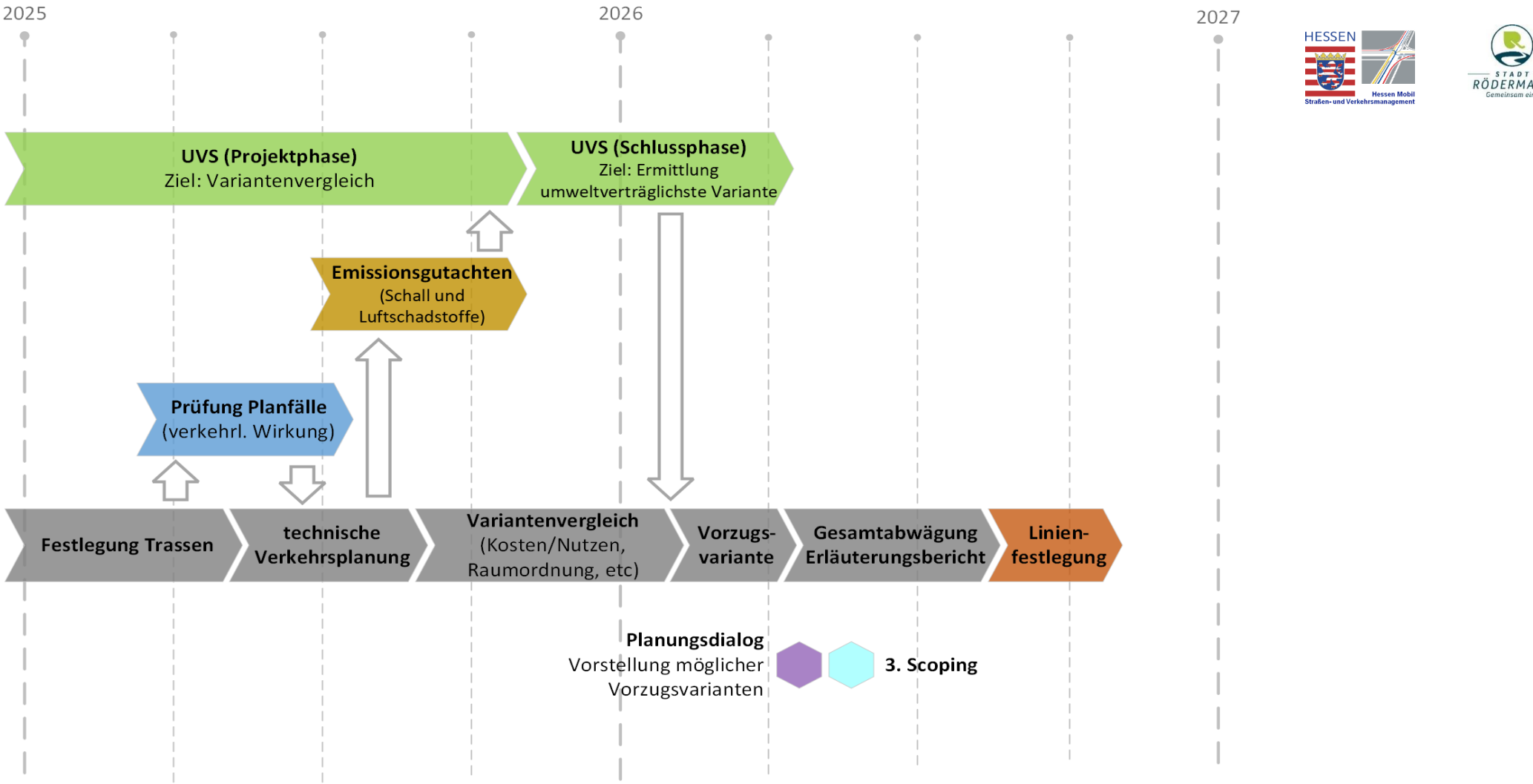

Offenthal
Urberach
Ober-Roden
Messel

Variantenvergleich – Kriterien

- verkehrliche Wirkung
- Umweltverträglichkeit
- Flächenverbrauch / landwirt. Betroffenheit
- Kosten-Nutzen-Verhältnis / Wirtschaftlichkeit
- Raumordnung / technische Machbarkeit
- und weitere

Variantenvergleich - weiteres Vorgehen

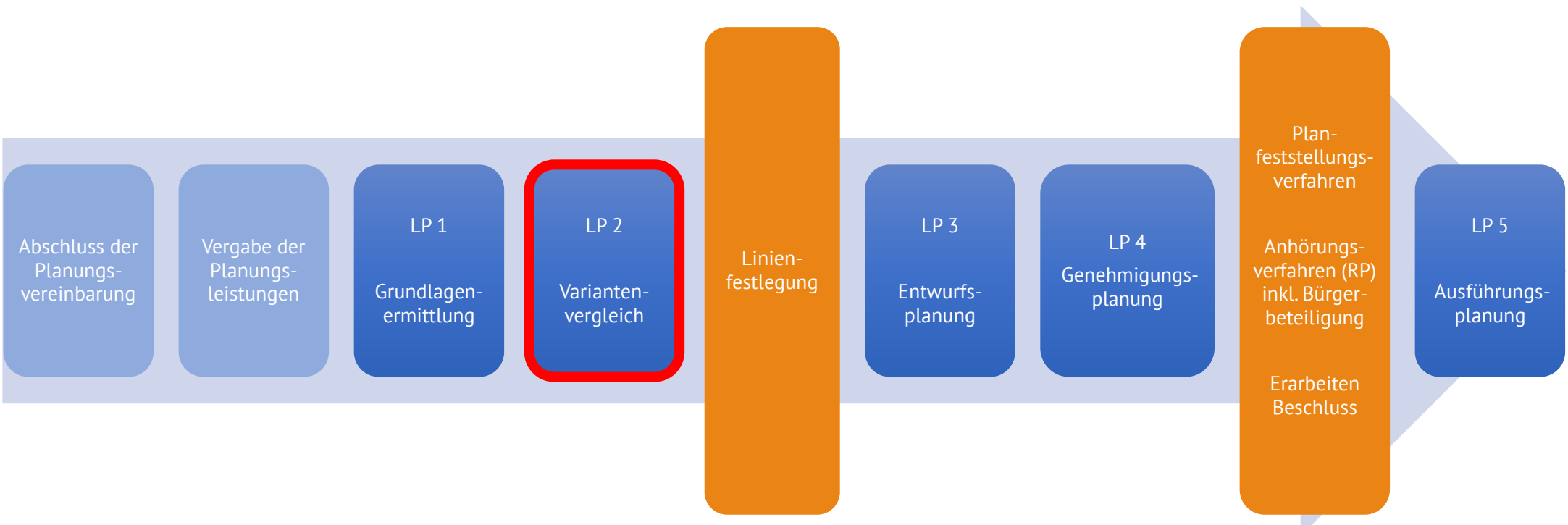
- Ermittlung Verkehrszahlen für Prognosejahr 2035
- Technische Verkehrsplanung auf Basis der prognostizierten Verkehrszahlen
- Schalltechnische Untersuchung
- Berechnung Luftschadstoffe und Treibhausgase
- Ermittlung Umweltauswirkungen
- Ermittlung Kosten
- Zusammenführung zu einer Gesamtabwägung


2025
2026
2027
UVS (Projektphase)
Ziel: Variantenvergleich
UVS (Schlussphase)
Ziel: Ermittlung
umweltverträglichste Variante
Emissionsgutachten
(Schall und
Luftschadstoffe)
Prüfung Planfälle
(verkehrl. Wirkung)
Festlegung Trassen
technische
Verkehrsplanung
Variantenvergleich
(Kosten/Nutzen,
Raumordnung, etc)
Vorzugs-
variante
Gesamtabwägung
Erläuterungsbericht
Linien-
festlegung
Planungsdialog
Vorstellung möglicher
Vorzugsvarianten
3. Scoping

Weiteres Vorgehen Gesamtprozess

- Abschluss der der fachlichen Abwägung
- Empfehlung für Vorzugsvariante
- Vorstellung vor Politik und Öffentlichkeit
- Vorstellung Ergebnis UVS (3. Scoping)
- Fertigstellung/Zusammenführung aller Unterlagen
  (u. a. UVS Bericht, Erläuterungsbericht Verkehrsplanung)
- Übergabe an Bundesministerium -> Linienfestlegung

Ablauf Gesamtprozess



Feedbackrunde

- **Fragen - Anregungen - Diskussion**

